Juli - August 2023

Evangelische
Gesamtkirchengemeinde
Ahrensfelde - Mehrow - Eiche
Informationen für Ahrensfelde, Berlin-Marzahn Nord-Ost, Eiche und Mehrow

GEMEINDEBRIEF

Monatsspruch August 2023

Du bist mein Helfer,
und unter dem Schatten deiner Flügel frohlocke ich.

Ps 63,8

Aus dem Inhalt

Andacht . . . 3
Freud und Leid . . . 4
aus dem Gemeindeleben . . . 6
- 20. Geburtstag . . . 6
- Unser Kirchengemeinde-Wald . . . 7
- Barockkonzert in Mehrow . . . 8
- Orgelkonzert in Eiche . . . 9
- Unsere Gesprächskreise . . . 12
- Osterbasteln in Eiche . . . 14
- 1.Mai-Radtour . . . 16
- Baufeld an der Kirschenallee . . . 17
- Unser Ökumenischer Chor . . . 18
- Musik & Geschichten . . . 19
- Es wird Hilfe gebraucht . . . 20
- Danke lieber Pastor Silberbach . . . 21
- Eisenbahnfest - Gemeindefest 2023 . . . 24
- Die Tannenzweige zu Gast . . . 26
- Konfirmation in Wittstock . . . 29
- Pfarrwohnung saniert . . . 30
- Unser Haus für Kinder . . . 31
- Schneiderzirkel Ahrensfelde . . . 33

Partnergemeinden . . . 34
- Besuch in Kuba . . . 34
- Besuch aus Kuba . . . 36

Gottesdienste . . . 38
Veranstaltungen . . . 40
- Regelmäßige Veranstaltungen . . . 40
- Irish Folk Konzert . . . 41
- Gemischte Gefühle . . . 42

Kinder und Familien . . . 43
- Mehrower Kinderrunde . . . 44
- Es war einmal … . . . 45
- Rückblick auf die Kinderrüste . . . 47

Junge Gemeinde . . . 48
- Abschied von Christian Burau . . . 48
- Junge Gemeinde . . . 50
- Danke für Tischkicker . . . 51

So erreichen Sie uns . . . 52

Titelfoto von Kyle Thacker auf Unsplash

„Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin; wunderbar sind deine Werke; das erkennt meine Seele.“

… so ein Vers aus dem Psalm 139, einer meiner Lieblingspsalme. Denn Sie und ich – wir Menschen - haben jeden Tag einen Grund, dankbar zu sein.

Doch wofür dankt der Psalmbeter hier eigentlich? Dafür, dass er kräftig, willensstark, klug, schön, hochbegabt und vieles mehr ist? Ja, wenn man das ist, kann und soll man Gott gewiss dafür danken und es zum Wohle anderer einsetzen. Aber daran denkt der Psalmbeter hier gar nicht. Er erkennt, er begreift und ist erstaunt darüber, dass Gott ihn und alle Menschen so wunderbar gemacht hat. Ja, er staunt über die Weise, wie Gott ihn und jeden Menschen erschaffen hat: Gott hat ihn und andere Menschen in einer Weise gemacht, die Staunen erregt und so außergewöhnlich ist, dass man vor Ehrfurcht schaudert. Auch wenn wir heute wissen, wie das neue Leben entsteht und die Entwicklung des ungeborenen Kindes dank technischer Mittel beobachtet werden kann, ist es immer noch erstaunlich und zu bewundern, wie zweckmäßig alle Vorgänge sind, die zur Entstehung und zur Geburt eines Menschen führen. Der menschliche Leib ist wie ein kunstvolles Geflecht, in dem eins ins andere greift. Und obwohl wir heute anscheinend alles erklären können, wirklich verstehen können wir es nicht. Der gesamte Psalm 139 ist also eine Anbetung Gottes, des allmächtigen, allwissenden und allgegenwärtigen Schöpfers - so die Überschrift in der Jubiläumsausgabe der Lutherübersetzung von 2017- , der um uns herum auch die Natur und Tiere geschafften hat.

Liebe Gemeinde! Es ist Sommer- und Ferienzeit und es gibt viel zu entdecken: im Urlaub, wenn sie in die fernen Ländern pilgern oder unser schönes Land bereisen oder zu Hause bleiben. Es gibt jeden Tag viel zu entdecken und zu bestaunen und Gott dankbar zu sein.

Wer den Psalm recht bedenken will, der erhebe die Gedanken von sich selber weg zu Gott dem Schöpfer. Er bedenke, dass der Psalm ein Gebet zu Gott ist, und stimme in dieses Gebet ehrfürchtig mit ein.

„Erforsche mich, Gott, und erkenne mein Herz; prüfe mich und erkenne, wie ich’s meine.“

Mit Segensgrüßen in der Urlaub- und Ferienzeit,

Ihre Pfarrerin Swetlana Bossauer

Geburtstage in der Gemeinde

im Juni

Die Namen sind nur in der Druck-
version zu lesen.

Die Namen sind nur in der Druckversion zu lesen.

Kirchlich bestattet wurden

Die Namen sind nur in der Druckversion zu lesen.

Getauft wurden

Die Namen sind nur in der Druckversion zu lesen.

20. Geburtstag

Die Großgemeinde Ahrensfelde feiert 20. Geburtstag

Am 04. Juni wurde in allen Ortsteilen der Gemeinde das gemeinsamte Miteinander gefeiert. Auch die Gesamtkirchengemeinde Ahrensfelde-Mehrow-Eiche hat sich mit einem Stand von morgens an bis zum Abend am festlichen Geschehen beteiligt. Die kleinen Besucher wurden zum Rätseln und Fühlen-mit-den-Füßen eingeladen. Viele interessante Gespräche ergaben sich mit Eltern und Großeltern. Auch die neue Schule wurde offiziell eingeweiht.

Danke an unsere Katechetin Mariana Rother, Jörg-Arno Zilch und Peter und Elke Freudenberg für Eure Zeit, die Ideen und die Logistik! Wir waren ein gutes Team.

Annette Gnilitza

Unser Kirchengemeinde-Wald

Die Kirchengemeinde hat ein Stück Wald in ihrer Verantwortung. Vor vielen Jahren hatten wir uns der kirchlichen Waldgemeinschaft Eberswalde angeschlossen. Sie ist eine „Forstbetriebsgemeinschaft“ und verwaltet insgesamt 1012 ha Waldfläche und beschäftigt 2 Förster. Am 12. Mai 2023 sind Kaira Welke und Annette Gnilitza (GKR) sowie der Berufene Tim Gnilitza zur Jahresvollversammlung nach Lobetal gefahren. Eine interessante Runde von 35 Waldbesitzern kam hier zusammen und hörte die Berichte des Vorstands und der Förster zum vergangenen Jahr. Von ökologischem Waldumbau war die Rede, von Förderprojekten und Sturmschäden. Insgesamt wurden 8.600 fm Holz eingeschlagen, davon 4.000 fm Sturmholz. Die Nachfrage nach Holz sinkt, weil sich das Baugeschehen verändert hat. Der Borkenkäfer ist ein Problem, dem man ggf. mit dem „Waldumbau“ begegnen kann. Wir kamen anschließend mit den Förstern – die Herren Hesse – ins Gespräch. Digitale Waldkarten sind in Arbeit und es lohnt sich, über das „klimaangepasste Waldmanagement“ nachzudenken, über FNR-Rückmeldungen und PEFC-Zertifizierungen… Auf jeden Fall liegt ein Stück Natur in unserer Verantwortung und wir überlegen nun gemeinsam wie wir unseren WALD entwickeln – er hat ja ganz verschiedene Funktionen. Wir werden den Förster einladen und eine Begehung machen. Wir wissen dann mehr über den Zustand des Waldes – wir möchten gern auch unsere jungen Menschen aus der Jungen Gemeinde an dieses schöne Thema heranführen. Ein Bildungsprojekt mit praktischen „Pflanzeinheiten“ wäre denkbar.

Annette Gnilitza

Barockkonzert in Mehrow

mit alten Instrumenten

Ein Streifzug durch die Barockmusik Europas mit dem „Trio Animato“ in der Kirche Mehrow machte diesen Nachmittag zu einem besonderen Erlebnis. Die Musiker Jannine Jura - Sopran & Altblockflöte -, Florence Konkel - Barockgeige - und Jonathan Jura - Cembalo -, spielten Stücke von Giovanni Paolo Cima, Dario Castello, Phillip Friedrich Boedecker, Francios Couperin, Johann Friedrich Fasch, Nicolas Chedeville sowie Georg Friedrich Händel. Zwischen den Musikstücken erklärten sie Unterschiede und Entwicklung vom Frühbarock bis zum Spätbarock. In der Pause sowie nach dem Konzert gab es bei Wein und Gebäck die Möglichkeit sich untereinander auszutauschen. Die Musiker erklärten die jeweiligen Schwierigkeiten solch alte Instrumente zu beherrschen. Die Geige war mit Darmseiten ausgestattet und reagierte somit sehr empfindlich auf Temperaturschwankungen. Ständig ist ein Nachstimmen notwendig, vor allem, wenn, wie früher die dicken Mauern keine optimalen Bedingungen boten. Auch die Altblockflöte war aus besonderem Holz gefertigt. Das Cembalo im Originalnachbau von damals, kann heut zu Tage kaum noch jemand spielen. Das Handwerk, dieses Instrument zu spielen, geht leider nach und nach verloren. Sie brauchten eine Stunde vor dem Konzert, um ihre Instrumente zu stimmen. Wir werden das „Trio Animato“ im kommenden Jahr wieder einladen und den alten Instrumenten lauschen.

Peter Freudenberg

Orgelkonzert in Eiche

„Leise zieht durch mein Gemüt, liebliches Geläute, klinge kleines Frühlingslied, kling hinaus ins Weite!“

Mit einem lieblichen Frühlingsgedicht von Heinrich Heine begrüßte Astrid Kreutzer die Besucher des Orgelkonzertes, welches am 30.April 2023 in der Eichner Kirche stattfand.

Frau Sigrid Jurgeit verzauberte die Zuhörer mit ihrem Orgelspiel. Es war eine mitreißende Zeitreise durch die Jahrhunderte. Es erklangen Werke unter anderem von Händel und Bach. Wir erlebten ein Stück lebendig gewordene Musikgeschichte. Schön war es, dass Frau Jurgeit zu jedem Musikstück etwas Historisches erzählen konnte. Vielen lieben Dank dafür!

Es war ein sehr gelungener Nachmittag!

Der Ortskirchenrat Eiche

Wir beteiligen uns

… am Projekt der Kommune und der Lobetalstiftung „Pflege vor Ort“

So findet bei uns monatlich das „Demenzcafé der Begegnung“ statt. Ein geselliges Treffen der Angehörigen und Betroffenen, mit schöner Kaffeetafel und professionellen Angeboten.

Herzlich willkommen!

Der Gemeindekirchenrat

Folgende Termine können vorgemerkt werden – das Café im Pfarrhaus „öffnet“ jeweils um 15 Uhr

10.08.2023	14.09.2023	12.10.2023
09.11.2023	14.12.2023	

(es ist ab Juli stets der 2. Donnerstag im Monat)

10.08.2023	Fanny der Therapiehund zur Gast
14.09.2023	Planung + Demenzsimulator „Hands-on Dementia“

Diese Maßnahme ist teilweise gefördert durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg (MSGIV).

PAKT FÜR PFLEGE BRANDENBURG

GEMEINDE AHRENSFELDE

„Café der Begegnung„
Für pflegende und sorgende Angehörige

Wann?

Jeden 2. Donnerstag im Monat

15:00 – 17.00 Uhr

Wo?

Ev. Gesamtkirchengemeinde Ahrensfelde-Mehrow-Eiche
Dorfstraße 57,16356 Ahrensfelde

Ein Unkostenbeitrag von 2 Euro wird erbeten.

Aufwind vor Ort
Begleitung und Beratung

Kontakt für Rückfragen:

Frau Klitzsch, 0152- 09452508 Frau Santos, 0151- 26906718
s.santos@lobetal.de

Unsere Gesprächskreise

… auch mit Reisen in ferne Länder unserer Erde

Expeditionsreise in die Antarktis

ein Bericht von Dr. Peter Jerich

Es war ein Gesprächskreis mit Expeditionscharakter. Dr. Peter Jerich war auf einem Expeditionsschiff wissenschaftlicher Mitarbeiter. Das Expeditionsschiff ist die „Polarstern“ und eine deutsche Produktion. Das Schiff ist auf die Forschung von Meerestieren und geologischen Erforschungen spezialisiert. Auch für die Klimaforschung ist es in der Antarktis und weltweit auch im Norden unterwegs. Seine, Dr. Jerich‘s Aufgabe, galt die Fischpopulationen zu beobachten und wenn nötig Fangverbote an die jeweilige Behörde auszusprechen. Das ist nötig, wenn eine zu geringe Anzahl von Individuen der jeweiligen Art festgestellt wurde. Dem gesamten Forschungsteam wurde eine Führung durch das Schiff angeboten. Dr. Jerich erzählte, wie langsam sich das dieselbetriebene Schiff auf die Eisfläche schob und das Eis durch die Last dann zerbrach. So ging es stundenlang, immer mit neuem Schwung Stück für Stück in Richtung Küste der Antarktis. Landgänge konnten unter nicht so tiefen Temperaturen erfolgen, weil die Expedition im arktischen Sommer stattfand. Ein gewaltiger Einsatz von Technik und Energie. Alles, um die Zusammenhänge unserer Erde zu erforschen. Dr. Jerich zeigte viele Farbdias von der Landschaft, Pinguinen, Robben und dem Schiff aus dem Hubschrauber fotografiert.

Zu Fuß auf dem Weg nach Santiago de Compostela

Benedikt Eckelt, selbst erlaufen und gelebt, Pilgerwege

„ Eine Vielzahl an -Jacobs - Wegen- führt nach Santiago de Compostela. Vom bekanntesten, dem Camino Francäs, der in den Pyrenäen beginnt, berichtete ich in der Kirche Mehrow mit Bildern ausführlich. Im Pfarrhaus Ahrensfelde erzählte ich von zwei weiteren Pilgerwegen nach Santiago. Der eine, entlang der Atlantikküste aus dem Süden kommend, ist der Pilgerweg „Camino Portugues“. „Camino Ingles“ ist der Pilgerweg aus dem Norden kommend der vorwiegend von englischen und irischen Pilgern benutzt wurde. Alle Pilgerwege, in erster Linie ist es der „ Camino Francese“, haben alle das gleiche Ziel. Es ist das angebliche Grab des Apostel Jakobus in Santiago de Compostela. Diese Hauptverkehrsachse Nordspaniens, die von den Pyrenäen zum Jacobsgrab führt und die Königsstädte Jaca, Pamplona, Estella, Burgos und Leon miteinander verbindet, ist die Route, so wie sie heute noch begangen wird, die in der ersten Hälfte des 11. Jahrhunderts entstanden ist.“

Mit dem Wohnmobil in den fernen Osten

Ein Abenteuer mit Sabine und Matthias Redlin

„Einen großen Teil der Westukraine, das alte Galizien und die Bukowina haben wir bereist auf den Spuren jüdischer Schriftsteller, wie Joseph Roth, Bruno Schulz, Rose Ausländer und Paul Celan. Czernowitz, die Geburtsstadt von R. Ausländer und P. Celan war einst eine multinationale Kulturmetropole mit mehr als 100 Nationalitäten und über 30% jüdischen Einwohnern, - das sogenannte „Jerusalem am Pruth"- heute eher eine Provinzstadt mit weniger als 0.5% Juden.

„Czernowitz ist bestenfalls eine Zollstation", so beschieden Zeitgenossen Czernowitz, als diese 1774 im Zuge der Eroberung der Bukowina durch die Habsburger an Österreich fiel. Doch die Zugehörigkeit zum Vielvölker - Imperium sollte ein Glücksfall für Czernowitz werden. Denn mit den Österreichern kam Leben in die Gegend. Auch immer mehr Juden siedelten sich in Czernowitz an. Viele von ihnen sprachen deutsch, so dass ab Mitte des 19. Jhd Deutsch die dominante Sprache in der multikulturellen Metropole war. Somit leisteten Juden der deutschen Kultur großen Vortrieb, auch weil sie nicht nur vieles auf Jiddisch schrieben. Weltliteraten wie Paul Celan oder Rose Ausländer, geboren in Czernowitz, schrieben über den Holocaust. Das meisterhafte Gedicht „Todesfuge" von Paul Celan, verwandelte das Grauen des Holocaust in Verse. Rose Ausländer überlebte in Czernowitz den Holocaust. Damit die Bedeutung der jüdischen Menschen für Czernowitz nicht komplett in Vergessenheit gerät, erinnert das heutige Museum für jüdische Geschichte und Kultur der Bukowina an die einstigen Glanzzeiten. Das Gebäude des heutigen Museums war früher das Jüdische Haus - genau gegenüber des Deutschen Hauses, und so standen beide neben dem Theater in Eintracht für die Vielvölkermetropole Czernowitz.

Nach abenteuerlicher Fahrt über das Schwarze Meer bereisten wir Batumi, Tiblissi, den kleinen und den großen Kaukasus, Nationalparks, Halbwüsten und viele Klöster mit wunderbaren alten Fresken. Ein besonderes Erlebnis war das aus dem 12.Jahd. stammende Höhlenkloster Vardzia in Georgien. Es gab Menschen, mit über 2000 in den Berg geschlagene Räume, Schutz vor Feinden."

Wir danken nicht nur den Referenten für interessante Abende in unserem Pfarrhaus, sondern auch Eberhard Stenz für die Organisation monatlicher Gesprächskreise.

Peter Freudenberg

Osterbasteln in Eiche

„1,2,3- zum Osterbasteln kommt herbei „

Am ersten Aprilwochenende rief die Ortskirche Eiche zum Osterbasteln auf. Viele große und kleine Kinder kamen mit ihren Eltern und Großeltern in das Gemeindezentrum Eiche.

Die Kinder waren erstaunt, was alles gebastelt werden konnte. Eier wurden kunterbunt angemalt, Osterkörbe geflochten, was bei einigen Kindern eine große Herausforderung darstellte. Zum Glück konnten die Eltern und wir helfen.

Der Osterhase aus Terrakottatöpfen war aber der „Renner“. Der Kreativität wurden an diesem Vormittag keine Grenzen gesetzt. Wir kamen ins Gespräch, plauderten und lernten uns kennen.

Ach, war das schön! Gemeinsame Zeit ist doch sehr wertvoll. Ein herzliches Dankeschön an alle, die uns geholfen haben.

Ihre Astrid Kreutzer

Die kleine Zauberin Nadja

Die kleine Zauberin Nadja war in der Eichner Kirche zu Gast.

Mit ihrem zauberhaften Charme zog sie alle Kinder, sogar die Erwachsenen, in ihrem Bann und sorgte für große Erheiterung.

Coole Zaubertricks konnte man sehen. Mal war der Zauberstab kaputt, dann wieder ganz, dann verschwand auf einmal ein Tuch und tauchte ganz wo anders wieder auf:)

Zum Glück hatten die Kinder einen Zauberspruch auf Lager und die verschwundenen Sachen waren plötzlich wieder da...

Wir haben gemeinsam gesungen, geraten und sogar zusammen getanzt.

Zum Abschluss der Veranstaltung gab es für jedes Kind ein Luftballontierchen. Es war ein gelungener Nachmittag für Klein und Groß.

Astrid Kreutzer

1.Mai-Radtour

Traditionell organisierten wir wieder eine Fahrradtour in den 1. Mai. Wie auf dem Gruppenbild zu sehen ist, hatten wir gute Bedingungen. Genau an diesem Tag war uns das Wetter gnädig. Glauben sie mir, das macht den Menschen fröhlicher. Aber nun zu den Höhepunkten dieses 1. Mai. Wir trafen uns am Pfarrhaus in Ahrensfelde, luden dann alle Fahrräder in einen Transporthänger und fuhren nach Joachimsthal. Dort wurden wir herzlich von dem Pfarrer-Ehepaar Birgitta und Daniel Kopehl willkommen geheißen. Mit einer mitreißenden Andacht über die Freude und Dankbarkeit der Auferstehung der Schöpfung im Frühjahr in der Joachimsthaler Kirche, starteten wir in die Natur. Die Umrundung des Grimnitzsee schien uns zu kurz, so dass wir noch einen Abstecher nach Parlow und Glambeck machten. Ein kleines Museum sowie eine alte „Armenkirche“ mit Vorwerken zeigten uns, historisch hatte diese Gegend damals eine bedeutendere Zeit erlebt als heute. Ein Picknick am Grimmnitzsee gehörte natürlich zur Tour. Während das Schilf am Rande des Sees vom Wind hin und her wogte und die Wellen des Wassers im

Licht der Sonne wie Sterne glitzerten, genossen wir an einer alten Linde die Wärme der Sonne und unser Essen. Mein Gott - kann das Leben schön sein. Wenn jeder seinen möglichen Teil zur Gemeinschaft beiträgt, wird es für viele leichter, hoffnungsvoller, vertrauter und lebenswerter. Dann lebt die Liebe Gottes und gibt uns Geborgenheit. Nach 33 geradelten Kilometern bildete das Zusammensein in der Abendsonne bei Petra Behrend und Folke Schneider einen runden Abschluss dieses Tages. Wir sagen Danke für diesen Tag,

Peter Freudenberg

Baufeld an der Kirschenallee

„evangelische Kita“ wir suchen das Neue Team

Das Gebäude für die evangelische Kita der Stephanus Stiftung nimmt Form an. Zum Jahresende soll es fertig sein und der Kitabetrieb wird zu Ostern 2024 aufgenommen. Noch drehen sich die Kräne und die Bauarbeiten gehen voran, aber schon jetzt nehmen wir gern Bewerbungen an und leiten sie an die Stephanus Stiftung weiter. Wir suchen eine Kita-Leiterin oder einen Kita-Leiter, sowie Erzieherinnen und Erzieher für die Kinder, die dieses schöne Gebäude einmal mit Leben erfüllen werden. Wer also gern Neues aufbaut und von Anfang an dabei sein und die Prozesse mitgestalten möchte, der ist da genau richtig. Wir freuen uns auf ein neues Team vor Ort. Rufen Sie uns gern an oder verabreden Sie ein Treffen.

Annette Gnilitza

Vorsitzende des

Gemeindekirchenrats

Unser Ökumenischer Chor

… lädt zum Mitsingen ein

Seit einigen Jahren singen wir gemeinsam ökumenisch und proben fröhlich jeden Dienstag ab 20 Uhr. Wir sind: Sangesfreudige aus der Ev. Gesamtkirchengemeinde Ahrensfelde-Mehrow-Eiche, aus der katholischen Kirchen St. Konrad und projektweise aus dem Hugo-Distler-Chor Eggersdorf.

Wenn Du auch gern mit uns singen magst, komm' einfach vorbei. Wir freuen uns.

Das Chorkonzert in der Kirche Ahrensfelde am 07. Mai 2023 hat viel Freude gemacht und war mit Orchester und Solisten ein großer Erfolg. Lothar Kirchbaum hatte alles wunderbar musikalisch für uns vor- und aufbereitet, viele Wochen fleißig und mit viel Geduld geprobt und dann konnten wir auch noch unser neues Musikinstrument – ein Cembalo – zum Einsatz bringen. Andreas Wenske spielte darauf virtuos die wohlklingenden Partituren Bachs.

An Christi Himmelfahrt waren wir zu Gast in St. Konrad und haben die Messe musikalisch oben auf der Orgelempore begleitet. Danach wurden wir sehr gastfreundlich von der Gemeinde eingeladen, zu verweilen und das Grill-Buffet zu genießen. Wir saßen gesellig zusammen und freuten uns dankbar des Lebens.

Die nächsten Chortermine sind: 01. Juli 2023 nachmittags „Singen im Lenné-Park“ in Blumberg, 27.10.-29.10.2023 Chorwochenende am Groß-Väter-See und am 19.11.2023 großes Chorkonzert mit Orchester im Großen Saal hinter dem Rathaus Ahrensfelde.

Übrigens: „Singen macht glücklich“ – biochemisch werden Endorphine, Serotonin, Dopamin und Adrenalin freigesetzt und verbessern unseren Gefühlzustand. Stresshormone wie Cortisol und Adrenalin werden abgebaut. Nach 30 min produzieren wir Oxytocin, das Kuschelhormon… Singen stärkt die Immunabwehr und stärkt das Herz-Kreislaufsystem und belebt unser Gehirn. Kurzum: Singen tut Körper und Seele gut.

Überzeugt? Am Dienstag, den 29. August 2023 um 20 Uhr geht’s wieder los…. Bist Du dabei?

Musik & Geschichten

Am Sonntag, den 4.Juni 2023 fand im Rahmen der „Offenen Kirche“ in Mehrow eine geistlich - kulturelle Veranstaltung unter dem Motto „Musik & Geschichten“ statt. Das Programm des Erzählsängers Walter Sohn mit schönen Texten und Melodien des christlichen Liedermachers und Autors Jürgen Werth mit Titeln von seiner letzten CD „Nahaufnahme“, war Inhalt des Nachmittags in der Kirche Mehrow. Überreicht wurde ein „Bunter musikalischer und literarischer Strauß“. Er lud dazu ein, gemeinsam über Zeit und Ewigkeit , Gott und die Welt nachzusinnen und zum Glauben zu ermutigen. Im Anschluß gab es viel Zeit, mit Getränken und Gebäck, für Begegnungen mit guten Gesprächen.

Peter Freudenberg

Es wird Hilfe gebraucht

… jetzt mehr denn je. Der Kuba-Kreis zu Besuch in den Partnergemeinden

Dienstag, den 9. Mai 2023, flog eine kleine Delegation unseres Kuba-Kreises nach Kuba. Sie fanden im Gästehaus der christlichen Gemeinde in Santa Klara bei Pfarrer Reile Marrero Herberge. Es war nicht einfach, eine kleine Gruppe zusammenzustellen, die dort auch für zwei Wochen versorgt werden kann. „Kuba erlebt die schlimmste Wirtschaftskrise seit den 1990er Jahren“, so Pfarrerin Luidmila Hernandez aus Havanna in einem Artikel unserer wöchentlich erscheinenden Zeitung „Die Kirche“.

Die 34-jährige ist Pfarrerin der Primera Iglesia Presbiteriana in Havanna, der ältesten und größten protestantischen Kirche auf Kuba. Seit September 2022 ist sie Mitglied im Zentralausschuss des Ökumenischen Rates der Kirchen für die Region Karibik. Für ein halbes Jahr war sie in Deutschland und arbeitete als ökumenische Mitarbeiterin im Pfarrdienst am Dom zu Fürstenwalde. Wir haben sie kennengelernt bei einem Treffen im Berliner Missionswerk mit unserem Kuba-Kreis. „Es herrscht eine unvorstellbare Not in der Bevölkerung“, so Luidmila. Anlass genug darüber nachzudenken, wie und womit wir helfen können. Also beschloss der Kuba-Kreis eine Reise nach Santa Klara und Cai-

barien. Mit Hilfe der dortigen Pfarrer Reile und Edelberto wurden hier genau die Sachspenden gesammelt, die den Menschen in den Gemeinden wirklich helfen.

Wir kauften für unsere Partnergemeinde in Caibarien Sanitärartikel und Medikamente mit einem Paketgewicht von max. 10 kg. Mehr konnte die Reisegruppe für Caibarien nicht mitnehmen. Sie hatten ja auch einiges für die Gemeinde in Santa Klara mitzunehmen. Dazu kam noch eine Geldspende in bar, die von Alma Corona persönlich mit dem 10 kg-Paket in Caibarien an Pfarrer Edelberto übergeben wird. Alma ist eine gebürtige Mexikanerin und arbeitet schon lange im Berliner Missionswerk. Sie begleitet die Reisegruppe als Dolmetscherin.

Das nächste Treffen des Kuba-Kreises findet am 16. September um 17:00 Uhr hier in Ahrensfelde statt. Wir werden mit ihnen am Samstag tagen, am Abend zu einem Hoffest bei Freudenbergs einladen und gemeinsam am Sonntag den Gottesdienst feiern. Zu dem Hoffest wird die Reisegruppe einen Bildervortrag auf unserer großen Leinwand in der Scheune zeigen, mit dem Inhalt: „Wie geht es den Menschen in unseren Partnergemeinden in Kuba?“ Fühlen sie sich herzlich zu diesem Abend eingeladen.

Elke und Peter Freudenberg

Danke lieber Pastor Silberbach

Seit Herbst 2017 trafen wir uns in regelmäßigen Abständen mit Pastor Silberbach, dem Vorstandsvorsitzenden der Stephanus Stiftung und seinen Kollegen Franco Günther (Unternehmensentwicklung) und Herrn Reiche (Abt. Bildung), Roland Heller (Jurist) und anderen Kollegen, um Belange zum Baufeld „Kirschenallee“ zu durchdenken, Vorstellungen und Pläne zu besprechen, das Vorhaben zu verhandeln und Verträge zu schließen. Es war eine sehr aufregende schöne Zeit, die uns ein weiteres Stück zur Gestaltung eines christlichen Kiezes

vlnr Dr. Ueberschär, Hr. Reiche, A. Gnilizta, Jörg-Arno Zilch, Pastor Silberbach

auf unserem Grundstück an der Kirschenallee voranbrachten. Für die sehr erfrischende und angenehme Zusammenarbeit danken wir sehr. Nun wurde Pastor Silberbach feierlich in den Ruhestand verabschiedet. Wir waren dazu eingeladen. Zukünftig wird er sich anderen sozialen Projekten widmen. Wir wünschen ihm für die weitere Zukunft alles Gute, Gesundheit, Wohlergehen, vielleicht ein wenig mehr Zeit für Ruhe und Entspannung und Gottes guten Segen!

Zukünftig wird Frau Dr. Ellen Ueberschär zusammen mit Harald Thiel den Vorstand der Stephanusstiftung leiten. Wir sind uns sicher, dass auch mit dem neuen Vorstand eine freundliche, konstruktive Zusammenarbeit gelingt und wir hier gemeinsam vor Ort viel bewegen werden. Dieses Gefühl hatten wir auf jeden Fall bei unseren letzten Treffen.

Annette Gnilitza und Jörg-Arno Zilch

vlnr Franco Günther, A. Gnilitza, J.-A. Zilch

Tauferinnerungsgottesdienst

Wie schön es doch war, als wir am 23. April einen Familiengottesdienst feiern konnten.

„Familienbande Gottes – Durch unsere Taufe verbunden im Glauben“

Unter diesem Thema feierten wir unseren Tauferinnerungsgottesdienst.

Durch die Taufe geben wir uns in Gottes Hand. Wir werden Teil einer großen Gemeinschaft.

Das unsichtbare verbindende Band wollten wir sichtbar werden lassen. Durch unsere Taufe werden wir eine Familie im Glauben. Jeder von uns ist gesegnet mit seinen Gaben und durch die Taufe sind wir ein Leib, eine Gemeinschaft, verbunden mit Gott und mit Jesus an unserer Seite. Mit unserem Tauferinnerungsgottesdienst wollen wir immer wieder dieses Band stärken, erinnern, erneuern. Die Vielfalt aller Bänder zusammen, macht unsere Gemeinschaft so wertvoll. Nur wenn wir einander helfen, vertrauen, uns aufeinander verlassen können und uns gegenseitig respektieren, nur dann können wir gemeinsam in eine hoffnungsvolle und friedliche Zukunft gehen.

Bleiben sie behütet und gesund.

Ihre Mariana Rother

Eisenbahnfest - Gemeindefest 2023

35 Jahre schottische Partnerschaft

Unser diesjähriges Eisenbahnfest – ein Fest der Kirchengemeinde, dass sie alljährlich mit kleinen und großen Gästen aus dem Ort und aus der Ferne feiert, war wieder einmal ein tolles Fest für alle. Bei Sonnenschein und guter Stimmung öffneten wir unsere Türen: Fotoausstellung in der Kirche, wunderbarer Kuchenstand, Spirituelle Ecke, Bällebad, Holzwerkstatt, schottische Spezialitäten-Stand, Waffelstand der Jugend, Highlandgames auf der Wiese – verantwortet von unserer Jungen Gemeinde – Dudelsackspieler, Zuckerwattestand, Irische Stepptanzgruppe und immer mit dabei und drumherum: unsere schöne Garteneisenbahn – verantwortet von unserer Eisenbahner-AG und ihren Rudower Gästen…. Es wurde sogar eine neue Lokomotive eingeweiht, die die 3 Eisenbahner-Ingenieure sich austüftelten und bauten. Sie ist ein Schmuckstück in schwarz!

Für unseren schottisch-deutschen interkulturellen Austausch der Jugend sammelten wir Spendengelder in Höhe von € 1.200. Dank allen Spendern, fleißigen Kuchenbäckern, und den vielen Helfern an allen Ständen. Auch denen, die noch am nächsten Tag bis zum Nachmittag alles wieder fleißig aufräumten. Wir haben uns auch sehr über den Besuch unserer Wittstocker Kindergruppe „Tannenzweige“ gefreut.

Ein ganz besonderer Dank gilt unserer Helma Thiele, die die Küche verantwortete und mit den vielen Helfern alle Küchenabläufe unter Kontrolle hatte. Nach dem Eisenbahnfest ist vor dem Eisenbahnfest. Wir freuen uns auf den 22. Juni 2024 – wenn die kleinen Loks und Wagen wieder fröhlich über die Wiese tuckern.

Annette Gnilitza

i.A. des Gemeindekirchenrats

Die Tannenzweige zu Gast

Mit welcher Freude und Dankbarkeit erlebten wir, wieder einmal auf Reisen zu gehen. Endlich raus, raus aus dem Alltag. Ab nach Ahrensfelde, einziehen in die Häuser und Wohnungen der Familien aus der Kirchengemeinde. Wer auch immer das alles organisiert, wir sind glücklich in den Tagen nach Ostern in Ahrensfelde. Jeden Tag gibt es ein anderes Programm und abends genießen wir die „Freiheit“ in den Gastfamilien. Ein Höhepunkt war der Tag mit der Reise in die „Berliner Unterwelten“. Da laufen hunderte von Menschen täglich an einer grünen Tür im U- Bahnhof Gesundbrunnen vorbei, ohne zu ahnen, dass sich dahinter ausgedehnte, authentische und geschichtsträchtige Räume verbergen. Im zweiten Weltkrieg entstanden im U- Bahnhof Gesundbrunnen mehrere Etagen unterirdischer Schutzräume für Reisende und Anwohner. Erst 1998 machte der „Berliner Unterwelten eV“ diese Anlagen wieder zugänglich. Für uns war es eine spannende Begegnung mit der Vergangenheit. Es bleiben uns düstere, kalte und feuchte unterirdische Räume in Erinnerung. Oft unheimlich, fremd und so gar nicht lieblich und geborgen, wie wir es in der Gemeinde Ahrensfelde erleben. Die Dimension des Lebens dieser Zeit ist und bleibt uns schwer verständlich.

Wir hatten diesmal mehr Zeit für Einkäufe eingeplant und somit die Möglichkeit, in Berlin für jeden von uns ein paar neue Kleidungsstücke zu bekommen. Jeder einzelne konnte seinen Wunsch verwirklichen. Es war eine bestimmte Jacke, vielleicht die richtige Hose oder das Konfirmationskleid für Marie, egal, wir alle hatten genug Zeit in Berlin für jeden das Passende zu kaufen. Für uns war auch das ein richtiger Höhepunkt unserer Reise nach Ahrensfelde.

Aber wir freuten uns auch auf andere Tage mit viel Spaß und Erlebnis. Ein weiterer Höhepunkt war das Hoffest bei „Freudenbergs“. Hier konnten wir uns völlig frei bewegen, Essen, Trinken und mit angenehmen Mitmenschen am Lagerfeuer zusammen sein. Weil es bei euch in Ahrensfelde so schön ist, drohen wir mit einem Wiederkommen. Danke, und Gottes Segen für alle.

Eure Tannenzweige.

Auch für uns als Gemeinde war es ein angenehmes Miteinander und wir heißen euch immer herzlich Willkommen. Ich möchte mich noch bei allen bedanken, die diese Begegnung organisierten und begleiteten.

Peter Freudenberg

Ein Bild sagt viel – neue Konfi-Gruppe

Was gibt es Schöneres, als junge Menschen auf dem Weg zur Konfirmation zu begleiten. Sie sind neugierig, vertrauen uns und sind bereit, mit der Gemeinde zu gehen. Es sind drei Mädchen und drei Jungen im Alter zwischen 12 und 14 Jahren. Wir sind für die Zeit des Konfirmandenunterrichts eine interessierte und angenehme Gemeinschaft. Leider bleibt uns nur diese Zeit mit ihnen gemeinsam. So wie auch mit den Konfirmanden der Jahre zuvor wären wir gern öfter mit ihnen zusammen. Ihr zweisprachiges Aufwachsen beeindruckt heute mit sehr guten Fremdsprachkenntnissen wie auch ihre Einstellung zur Gemeinschaft insgesamt.

Tatkräftig werde ich von Nazila, der Mutter von Armita, beim Kochen unterstützt. Diese Familie kommt aus dem Iran und lebt schon einige Jahre in Deutschland. Wir lernen mit ihr die iranische Küche kennen und schätzen diese sehr. Das Essen ist ein Höhepunkt an diesem Tag. Pfarrerin Swetlana Bossauer versucht mit über den Tag verteilten Aktivitäten nicht nur theologisches Wissen an die Jugendlichen heranzutragen, sondern auch den christlichen Umgang miteinander.

Peter Freudenberg

Konfirmation in Wittstock

… bei den „Tannenzweigen“

Marie hat bewusst entschieden, sich vor sieben Monaten taufen zu lassen. Samstag, den 27. Mai, wurde Marie in der St. Martin und St. Marien Kirche Wittstock konfirmiert. (Diese Kirche erlangte ihre größte Bedeutung in der Zeit von 1271 bis 1548, als die Bischöfe von Havelberg die Stadt Wittstock mit der „Alten Bischofsburg“ als Residenz und Bischofssitz bevorzugten. Die Kirche war ursprünglich nur dem „Heiligen Martin“ geweiht und erst 1453 mit der Ausbreitung des Marienkultes dem Patrozinium Marias unterstellt. Darum der Doppelname für diese Kirche.) Bei schönstem Sonnenwetter fuhren wir zu 14:00 Uhr zu den „Tannenzweigen“, um an der Konfirmation von Marie dabei zu sein. Jede Konfirmandin, zwei weitere Mädchen wurden ebenfalls konfirmiert, bekam ein Geschenkpäckchen, darin auch ein „Jadestein“ mit christlichen Symbolen. Genau über diese Symbole predigte der Pfarrer im Gottesdienst. Es waren der Fisch, das Kreuz, der Kelch und die Weinrebe. Am Nachmittag verbrachten wir mit den „Tannenzweigen“ und ihren Begleiterinnen eine schöne Zeit bei Speis und Trank sowie guten Gesprächen. Helma Thiele backte einen nur für Marie individuell dekorierten Kuchen in Form einer aufgeschlagenen Bibel. Wir befanden uns in einer angenehmen und vertrauten Atmosphäre. Bei der nächsten Konfirmation möchten wir wieder dabei sein. Es grüßt euch eure Kirchengemeinde aus Ahrensfelde.

Peter Freudenberg

Pfarrwohnung saniert

Hurra, Familie Rother ist da!

Als vor 18 Jahren Pfarrerin Sieder ins Pfarrhaus zog, gab es umfangreiche Umbauarbeiten. Nun wurde im Sanitärbereich einiges erneuert, die Dachflächenfenster werden gepflegt, einige Fußböden wurden erneuert, drei Fenster müssen ausgetauscht werden, die Elektroanlage wurde überprüft und in der Küche den neuen Standards angepasst. Jetzt wurde alles frisch gestrichen – großen Dank an die fleißigen Handwerker – nun ist fast alles fertig für den Einzug von Familie Rother.

Mariana Rother kennen viele – sie arbeitet seit einigen Jahren hier bei uns als Katechetin und verantwortet die Veranstaltungen mit Kindern. Sohn Jaron wurde 2022 auf der Festwiese zu Pfingsten konfirmiert. Bennet, der Jüngste, hat die Mama oft begleitet, auch die Ferienwochen mit unseren Tannenzweigen. Der Papa war oft mit dabei.

Wir freuen uns sehr, dass nun wieder eine Familie im Pfarrhaus wohnt und dass ihr, liebe Familie Rother, hier bei uns einzieht. Möge der gute Segen Gottes über euch sein. Auf dass ihr euch hier in unserer Mitte stets wohl fühlt.

Alles Gute wünschen wir euch!

Annette Gnilitza – GKR-Vors.

Unser Haus für Kinder

Im Jahre 2020 haben wir unseren „Kindercontainer“ entrümpelt, elektrotechnisch saniert, innen und außen mit frischer Farbe versehen und mit einem Dach für die Zukunft fit gemacht. Seither finden wöchentlich Kinderveranstaltungen in der „Schatzkiste“ – so heißt das kleine Gebäude offiziell – statt. Seit dem Frühjahr dieses Jahres wird wieder daran gearbeitet. Es soll ein Dachüberstand erstellt werden, unter den die jungen Eltern z.B. ihre Kinderwagen stellen können, während die Jüngsten eine Veranstaltung besuchen. Deshalb wird der Platz zunächst gepflastert – das macht Patrick in fleißiger ehrenamtlicher Arbeit. Schon jetzt sieht die Fläche chic aus. Zum Eisenbahnfest ist sie bestimmt schon nutzbar. Herzlichen Dank für Deinen Einsatz, lieber Patrick! Wir und die Kinder und Eltern freuen uns sehr darüber.

i.A. des Gemeindekirchenrats

Annette Gnilitza

Kita-Abschlussfeier

… für die Vorschulgruppe und die „Frösche“

Nachdem die Abschlussfeier der Sechsjährigen der Vorschulgruppe aus der Kita „Koboldland“ in Ahrensfelde, wie fast in jedem Jahr, auf unserem Pfarrgelände ein schönes Fest gefeiert hatte – obwohl es so regnete (aber das Pfarrhaus ist ja groß genug) , haben wir uns nun auf die Drei- bis Vierjährigen „Frösche“ gefreut. Die Kleinen besuchen ab August eine „höhere Gruppe“ und wollten ebenfalls noch einmal einen Höhepunkt setzen. Natürlich gingen sie gern mit der Garteneisenbahn auf „Reisen“ - Dank an die Eisenbahn-AG! Wunderbar, wie die Kleinen alles genossen und auch die Essensdekoration interessiert wahrnahmen. Helma Thiele dekorierte die „Tischeisenbahnen“ aus Gurken und Möhren. Alle konnten diese nach dem Betrachten essen. Herzlichen Dank an alle Helfer.

Peter Freudenberg

Schneiderzirkel Ahrensfelde

zu Gast – Danke für die Kissen – Seniorennachmittag

Schon in den kalten Wintermonaten waren die fleißigen Frauen aus dem Schneiderzirkel, die sich jeden Mittwoch um 17:00 Uhr in den Räumen der Begegnungsstätte Ahrensfelde treffen, bei uns. Sie übergaben uns feierlich maßgeschneiderte Kissen für die Eisenbahnwaggons. Mit dabei waren: Renate Franke, Sybille Rau, Christine Luft, Ria Kosma, Gudrun Niedermüller, Regine Janusz, Gerlinde Löwe.

Wir verabredeten miteinander, dass wir die Kissen einweihen würden, wenn das Wetter schön ist. So kam es: wir trafen uns wieder und verbrachten einen schönen Nachmittag miteinander. Frau Gerlinde Löwe (GKR) , selbst Mitglied im Schneiderzirkel, hat uns dankenswerterweise wieder verwöhnt mit ihren kreativen Köstlichkeiten.

Wir danken Gott für eine harmonische Zusammenarbeit der Menschen hier vor Ort. Danke also, liebe Schneiderinnen, und Danke auch dem Eisenbahnerteam, das uns fährt, wenn wir sie darum bitten.

Pfarrerin Swetlana Bossauer

Besuch in Kuba

Vom 9. bis zum 23. Mai 2023 besuchte eine kleine Delegation unsere Glaubensgeschwister in Kuba. Als Mitarbeiterin des Berliner Missionswerkes im Arbeitsbereich Kuba, und gebürtige Mexikanerin (also spanisch Muttersprachlerin), konnte ich diese Delegation als Dolmetscherin begleiten. Dabei besuchten wir auch andere Kirchengemeinden, die eine Partnerschaft mit Deutschland haben.

Wir haben ein Land vorgefunden, welches durch die Pandemie wie durch einen schweren Hurrikan verwüstet wurde. Vor allem der Einbruch des Tourismus, eine der wichtigsten Einnahmequellen des Landes, - der sich aufgrund verschiedener wirtschaftlicher und politischer Faktoren bis heute nicht erholen konnte - hat schwere Folgen im Land hinterlassen. Die im Land vorherrschende Lebensmittelkrise und die enorme Auswanderungswelle waren während der gesamten Reise immer präsent. Lebensmittel sind aufgrund der Krise knapp und sehr teuer geworden. Teilweise zu Preisen, die auch für uns in Deutschland vergleichsweise hoch sind. Ein Rentner zum Beispiel, bekommt ungefähr 8 Euro im Monat, aber ein Liter Speiseöl kostet etwa 4,50 Euro; ein halbes Kilo Reis kostet 1,20 Euro; eine Packung Waschmittel kostet 4 Euro. Da geht die Rechnung schnell nicht mehr auf. Viele Senioren leben deshalb in Armut und leiden unter Hunger. Für sie, sind die Essensprojekte der Kirchengemeinde ein Segen. Dort wird dreimal in der Woche – montags, mittwochs und freitags - eine Mahlzeit für bedürftige Senioren angeboten, welche oft die einzige Mahlzeit am Tag ist. Für sie haben wir auch viele Sachspenden – wie Zahnpasta, Seifen und Medikamente – übergeben. Die Dankbarkeit war groß.

Bei den Gesprächen bemerkten wir, wie sehr die Lebensmittelkrise aber auch die Auswanderungswelle den Kubanern ein Stück Lebensfreude genommen hat. Hunderttausende haben im vergangenen Jahr das Land verlassen. Laut den offiziellen Zahlen waren es um die 200.000, aber die Kubaner sprechen von Millionen. Nicht nur weil viele, die das Land auf nicht legalen Wegen verlassen, in der Statistik nicht erfasst werden, sondern weil es täglich und überall auffällt, dass jemand gegangen ist. Jede Familie ist davon betroffen. Ein

Gemeindemitglied, das wir im Gottesdienst am Sonntag gesehen hatten und wir am Dienstag wieder treffen wollten, war am Montag schon weg. Ein Mädchen aus dem Jugendkreis erzählte uns, dass von den 60 Jugendlichen ihres Studienjahrgangs nur noch 17 im Land sind.

Ich kenne die Kubaner als ein fröhliches Volk voller Lebensfreude. Als Menschen, die immer wieder einen Grund finden zu tanzen und das Leben zu feiern. Aber diese Krise hat den Menschen tatsächlich einen Stück Lebensfreude genommen. Die Kubaner trauern, man spürt es und trauert mit. Aber selbst in dieser schwierigen Situation, haben die Menschen die Hoffnung nicht verloren. Eine Dame der Gemeinde sagte uns „Am Ende bleiben diejenigen in Kuba, die das Land nicht verlassen konnten, oder Menschen wie ich, die an Gott glauben und noch Hoffnung haben“. Und diese Hoffnung ist groß. Das haben wir auch gespürt. Vieles ist mir durch den Kopf gegangen, als ich wieder in Deutschland war: die Kraft der Kubaner, die Hoffnung, die Dankbarkeit. Jemand hat mir mal gesagt, ein Gebet ist wie die Sonne, auch wenn es bewölkt ist, deine Haut wird es spüren. So wünsche ich mir, dass wir unsere Geschwister in Kuba immer wieder in unseren Gebeten einschließen und dass wir an sie denken. Und dass es immer wieder Menschen auf beiden Seiten gibt, die diese Partnerschaft weitertragen und unterstützen.

Alma Corona

Besuch aus Kuba

Im Juni waren Pfarrer Alison Infante (Kirchengemeinde in Cárdenas/Kuba) und Alma Corona beim Kirchentag in Nürnberg und hatten uns danach besucht. Unsere Senioren freuten sich, vom Leben der Christen in Kuba zu erfahren. Das Leben dort ist nach wie vor nicht leicht. Als Vorsitzender der Synode der IPRC hört Pfarrer Alison Infante oft von dem dortigen Mittagessenprojekt, welches unsere Kirchengemeinde seit vielen Jahren unterstützt. Er bedankte sich bei uns dafür. Ich habe ihm versichert, dass mit unserer Hilfe auch in Zukunft gerechnet werden darf. Denn oft ist es für Bedürftige dort die einzige Mahlzeit am Tage. Deshalb: Danke an alle Spenderinnen und Spender in unserer Gemeinde, denen dieses Projekt am Herzen liegt.

Im Anschluss des Seniorennachmittages gab es für große „Jungs und Mädels“ eine Runde Eisenbahnfahren - manche von ihnen durften Lockführer sein. Auch Dank an alle, die dieses Treffen organisiert und ermöglicht haben!

Swetlana Bossauer“

Wir **wünschen**
unseren Leserinnen
und Lesern **erholsame**
und segensreiche
Sommertage!

06. August 9. So. n. Trinitatis	9:30 Uhr	Ahrensfelde	Pfrin S.Bossauer/ A.Wenske
	11:00 Uhr	Mehrow	Pfrin S.Bossauer/ A.Wenske
13. August 10. So. n. Trinitatis	9:30 Uhr	Ahrensfelde	Dr. Pfr. i. R. Ch. Schlemmer/A.Wenske
	11:00 Uhr	Eiche	Dr. Pfr. i. R. Ch. Schlemmer/ A.Wenske
20. August 11. So. n. Trinitatis	9:30 Uhr	Ahrensfelde	Dr. Pfr. i. R. Ch. Schlemmer/A.Wenske
27. August 12. So. n. Trinitatis	9:30 Uhr	Ahrensfelde	Pfrin i. R. M.Sieder/D. Lehmann
03. September 13. So. n. Trinitatis	9:30 Uhr	Ahrensfelde	Pfrin S.Bossauer/ A.Wenske
	11:00 Uhr	Mehrow	Pfrin S.Bossauer/ A. Wenske
	14:00 Uhr	Ahrensfelde	M.Rother/ Pfrin S. Bossauer/ A.Wenske Familiengottesdienst zum Schuljahresbeginn
10. September 14. So. n. Trinitatis	9:00 Uhr	Ahrensfelde	Pfrin S.Bossauer/ A.Wenske: Andacht
	11:00 Uhr	Eiche	Diakonin K.Janisch/ A.Wenske: Andacht
17. September 15. So. n. Trinitatis	9:30 Uhr	Ahrensfelde	Pfrin i. R. M.Sieder/ A.Wenske Kuba- Gottesdienst
24. September 16. So. n. Trinitatis	9:30 Uhr	Ahrensfelde	GKR / D.Lehmann
01. Oktober Erntedank	9:30 Uhr	Ahrensfelde	L.Kirchbaum/ A.Wenske/ Chor

01. Oktober Erntedank	11:00 Uhr	Mehrow	Pfrin S.Bossauer/ A.Wenske
	14:30 Uhr	Eiche	Pfrin S.Bossauer/ A.Wenske

Abendmahl

Taufe

Kirchencafé

Familiengottesdienst

Regelmäßige Veranstaltungen

Krabbelgruppe	mittwochs (nicht in den Ferien), 09:30 - 11:00 Uhr
Christenlehre	Samstag, 09.09.2023 - 10:00 - 12 Uhr
Kinderrunde in Mehrow	Samstag, 02.09.2023 - 14:00 Uhr - Ortszentrum Mehrow, M. Rother, M. Spiering u.a.
Konfirmanden	09.09.2023 - 10:00 - 15:00 Uhr
Junge Gemeinde	ab 28.08.2023 wieder montags 18:00 - 20:00 Uhr
Senioren	mittwochs, 14:00 - 15:30 Uhr
Flötengruppe	dienstags, wieder ab 29.08.2023 - 18:30 Uhr
Chor	dienstags, wieder ab 29.08.2023 - 20:00 Uhr
Irish.Folk-Abend	mittwochs, 19:00 - 21:00 Uhr Besucher / Zuhörer jederzeit herzlich willkommen
Offene Kirche Mehrow	Sonntag, 06.08.; 03.09.2023 14:00 - 17:00 Uhr
Gesprächskreis	28.07.2023 - 19:00 Uhr „Woher nehmen wir unsere Motivation?“ mit Dr. Liane Steiert
Hauskreis	1.Freitag im Monat nach Verabredung
Schottenfrühstück	02.09.2023 - 09:00 - 11:00 Uhr
GKR-Sitzung	07.09., 05.10.2023 - 19:00 - 22:30 Uhr

Irish Folk Konzert

Am Samstag, den 5.August ,um 17:00 Uhr gibt unsere Irish Folk Band ein Konzert auf der Bühne der Eisenbahnwiese hinter dem Gemeindehaus in Ahrensfelde. Wir spielen irische und schottische Songs, Balladen und Instrumental-stücke. Das Repertoire beläuft sich mittlerweile auf über 60 Titel, also genug um auch mal ohne zweite Band ein ganzes Konzert damit bestreiten zu können. Es ist ja noch ein bisschen Zeit, aber wenn es Sie interessiert, können Sie sich den Termin ja schon mal vormerken. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Das Bild zeigt einen Teil der Band beim diesjährigen Whiskeyfest in Ahrensfelde.

Die Anfänge der Band reichen bis ins Jahr 2015 zurück. Über die Jahre ist die Band nun auf 11 Musiker angewachsen. Viele von uns spielen nicht nur ein Instrument, sondern singen auch mit. Als Instrumente erklingen bei uns neben Gitarren auch Geige, Flöten, Akkordeon, Mandoline, Irische Rahmentrommel, E-Bass, Banjo und Guitalele. Die Gruppe spielt regelmäßig mittwochs von 19:00 - 20:00 Uhr. Manchmal kommen auch Zuhörer zu unseren Proben, worüber wir uns immer freuen. Wen es interessiert, der kann ja gerne mal vorbeikommen, als Zuhörer oder auch zum Mitmachen.

Kontakt: Jörg-Arno Zilch: 015155164123

Gemischte Gefühle

Erich Kästner für Erwachsene

Unter diesem Titel beginnt am 3.September 2023 um 17:00 Uhr in der Mehrower Dorfkirche eine Lesung – direkt im Anschluss also an die „Offene Kirche“.

Wer kennt ihn nicht? Den Verfasser des Weltbestsellers „Emil und die Detektive“? Den Drehbuchautor des „Münchhausen“ -Films mit Hans Albers? Den Autor von „Fabian. Die Geschichte eines Moralisten“, unlängst verfilmt mit Tom Schilling in der Hauptrolle?

Aber es gibt bei Erich Kästner vieles neu zu entdecken. Darauf aufmerksam zu machen ist das Ziel der Lesung. Kästner war auch Journalist, hat etwa für die „Leipziger Volkszeitung“ geschrieben – kurz, knapp, pointiert und witzig mit Temperament, Charme und Mut in schweren Zeiten. Außerdem veröffentlichte er eine große Anzahl von Gedichten, Liedern und Chansons. Er schreibt über Berlin als Märchen und Berlin als Provinz, über Mann und Frau, über die Zeit, das Auto, über Weizenmehl, Kino, Reisen, Krieg, Parteien, Wochenende und – ach ja! – über gemischte Gefühle.

Von dieser thematischen Vielfalt wird ein bisschen sichtbar werden an diesem Abend.

Also unbedingt vormerken: 3.September 2023 um 17:00 Uhr in der Dorfkirche Mehrow. Ab 16:30 Uhr gibt es ein Angebot an Wein, kalten Getränken und Laugenbrezeln. Es lesen Peter Freudenberg, Bärbel und Bernd Fricke. Den musikalischen Part übernimmt Andreas Wenske. Im Anschluss an die Lesung, ab ca 18:15 Uhr, ist Zeit für geselliges Beisammensein und Gespräche – wer mag, mit einem Glas Wein in der Hand. Die Veranstalter versprechen einen unterhaltsamen Abend!

Bernd Fricke

KIRCHE MIT KINDERN

03.09.2023, 14.00 Uhr

Familiengottesdienst

Zum Schuljahresbeginn

Am Sonntag, den 03. September 2023, um 14.00 Uhr,
in der Ahrensfelder Kirche.
„Gott, dein guter Segen ist wie ein großes Zelt"
Die Schulanfänger werden besonders begrüßt und alle anderen, die etwas Neues in ihrem Leben beginnen.

Im Anschluss gibt es Kaffeetrinken und die Eisenbahn fährt auch.

Wir laden ein!

Gesamtkirchengemeinden Ahrensfelde, Eiche und Mehrow

Mehrower Kinderrunde

… und offene Kirche Mehrow.

Am 01.07.2023 fand unsere Kinderrunde im Gemeindezentrum statt. Zum Thema. „Märchen“

Hierzu luden wieder Patricia Howaldt, Sophia Strauß und Bärbel Fricke aus Mehrow, Nicole Bahlo und Manuela Spiering vom Mehrower Varieté sowie Mariana Rother von der ev. Kirchengemeinde ein. Im Gemeindezentrum begannen wir wieder mit dem Stuhlkreis um 10 Uhr. Begrüßt wurden alle von unserem Maskottchen Rabe Rudi. Nach dem traditionellen Begrüßungslied „Einfach spitze, dass du da bist“ sind wir in die Welt der Märchen gereist.

Märchen sind ein besonderer Schatz. Mit Fantasie können wir alles sein und erleben. Daher war es für die Kinder einfach, ein pustender Wolf oder sprechende Schweinchen zu sein.

Wir hörten die Geschichte von den 3 Kleinen Schweinchen. Die Kinder haben mit Stabpuppen das Märchen gemeinsam mitgespielt. Mit viel Spaß und lachen wurden die Häuschen umgepustet. Dieses Märchen stammt aus einer Märchensammlung des australischen Historiker Joseph Jacobs.

Bei einem Märchenrätsel konnten die Kinder ihr Wissen testen und abschließend sangen wir dann noch ein Märchenlied.

Nach der Anfangsrunde hatten die Kinder dann die Möglichkeit, sich aus Holzlöffeln eigene Märchenfiguren zu basteln. Auch hier entstanden mit viel Fantasie die unterschiedlichsten Figuren.

Zum Basteln gab es viele verschiedene Materialen. Wir hatten verschiedene Stoffe, Blüten, Moosgummi, Wolle, Chenille-Draht, Hüte, Wackelaugen, Fils und Krepppapier, Stifte, Draht, glitzernde Bänder und wunderschönen Schmuck. Es entstanden Märchenfiguren wie Prinzensinnen und Prinzen, Rotkäppchen und Tarzan, Monster und Feen.

Die nächste Mehrower Kinderrunde findet am 2. September 2023 statt. Um 10 Uhr am Backofen, da an dem Tag der Müller zu uns kommt und wir leckere Sachen backt wollen.

Ich wünsche allen einen schöne und erholsame Sommerzeit.

Eure Mariana Rother

Die gebastelten Stabfiguren sollten die Kinder dann am Sonntag zu unserer Märchenstunde mitbringen, wo es weiterging, mit …

Es war einmal …

Unser Märchenwochenende in Mehrow

Über 30 Erwachsene und fast 20 Kinder haben am Sonntag, 2. Juli die Märchenstunde in der Mehrower Kirche miterlebt. Zu Beginn konnten die Kinder ihre am Samstag in der Mehrower Kinderrunde gebastelten Stabfiguren vorstellen – von Prinzessin bis Monster war einiges zu sehen.

Dann wurde in die Schatzkiste geguckt: Auch hier konnten Märchen geraten werden und dann gab es da Bilder … die wurden nach und nach aufgehängt, während das Märchen vom Tischlein deck dich vorgelesen wurde von Bärbel Fricke und Mariana Rother. Bei der meckernden Ziege konnten die Kinder schnell mitsprechen.

Ein zweites Märchen wurde uns vorgespielt: Fünf Mehrower Kinder haben das Märchen von der Salzprinzessin über einige Wochen eingeübt und dazu tolle Kulissen gemalt. Unterstützt wurden sie auch von Elke Freudenberg, die dem Vogel Tirili ihre Stimme lieh.

Nach so viel zuhören und zusehen durften dann alle noch beim Märchen vom Grimmigen König mitmachen. Alle haben aufmerksam gelauscht, wann sie „ihre“ Figur mit Worten oder Geräuschen darstellen mussten. Da wurde viel gelacht!

Zur Erinnerung an den schönen Nachmittag durften sich die Kinder aus der Schatzkiste dann ein kleines Märchenbüchlein aussuchen und mitnehmen.

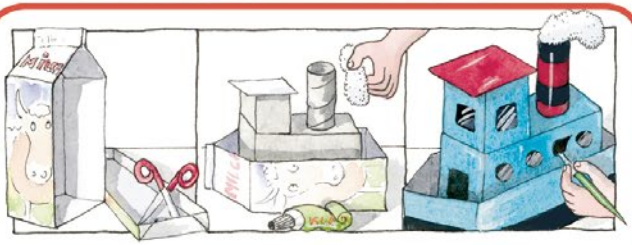
Bei schönstem Sommerwetter haben danach noch viele Besucher und Mitwirkende draußen bei Kuchen, Kaffee und Saft den Nachmittag an der Offenen Kirche in Mehrow genossen und alle waren sich einig: Eine Märchenlesung sollte es auf jeden Fall wieder geben!

Danke an die Unterstützung durch das Team der Offenen Kirche Mehrow und an die Familien der mitspielenden Kinder.

Eure Bärbel Fricke

Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

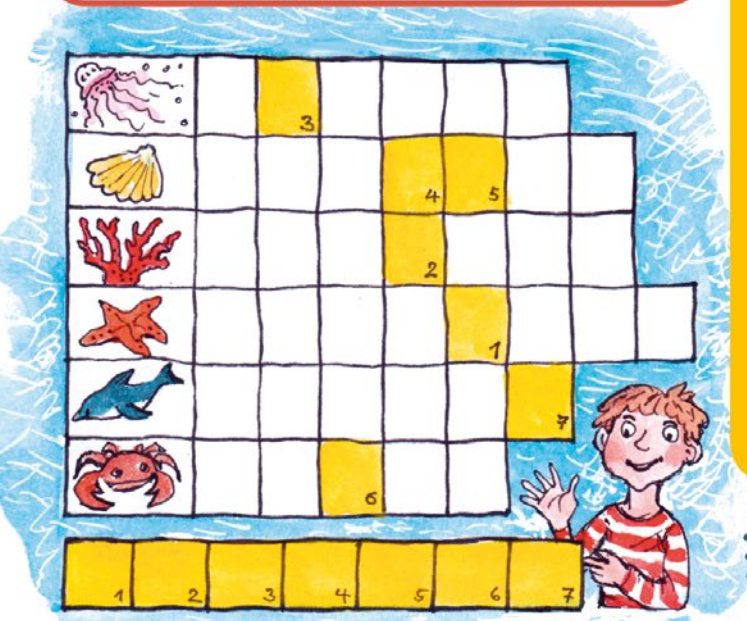


Dein Dampfer

Schneide eine leere, saubere Milchtüte längs auf – so hast du das Boot. Klebe ein paar kleine Pappschachteln in die Mitte – Platz für den Kapitän! Aus einer Klorolle wird der Schornstein, aus Watte wird Dampf. Am Schluss malst du das Boot noch an. Leinen los! Dein Dampfer schwimmt!

Ich habe Ozeane, aber kein Wasser. Was bin ich?
Die Weltkarte

Bibelfrage: Auch Jesus wurde getauft. Von wem?



Was möchte Paul tun? Schreibe die Namen der Meereswesen in die Felder, dann findest du es heraus.

Welcher Hase springt nie ins Wasser?
Der Angsthase

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: **hallo-benjamin.de**

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Lösungen: Johannes der Täufer, Tauchen

Rückblick auf die Kinderrüste

Vom 30. März bis 2. April haben sich Kinder im Grundschulalter aus den drei Gemeinden Ahrensfelde, Weißensee und Hohenschönhausen auf den Weg gemacht. Gemeinsam fuhren wir in das Rüstzeitheim nach Halbe (Brandenburg).

„Der Lebensbaum - Mit dem Baum wachsen, Leben, Stärke, Hoffnung“ war das Thema, an dem wir gearbeitet haben.

Wir haben gespielt, gesungen, gemeinsam Essen gemacht, besondere Waldwanderungen erlebt und kreative Ideen ausprobiert. Wir besprachen das „Gleichnis vom Feigenbaum“. Die Kinder waren Besitzer, Gärtner und Richter. Mit ihren eigen Argumenten diskutierten sie, ob der Baum es wert ist zu bleiben oder ob er gefällt werden soll. Es war sehr spannend, wie die Kinder urteilten. Zum Abschluss gab es einen wunderbaren Gottesdienst, wo alle ihre Erfahrungen und Erlebnisse vor Gott bringen konnten. Auch wenn es an den Tagen viel geregnet hat, so hatten wir doch eine tolle Zeit.

Bis zur nächsten Fahrt.

Eure Mariana Rother

Abschied von Christian Burau

Jugendleiter der JG

Als Christian Burau im Frühjahr 2017 an die Pfarrhaustür klopfte und fragte, ob er sich hier ehrenamtlich engagieren könne, kam er gerade zur rechten Zeit. Pfn. Sieder und der Gemeindekirchenrat überlegten zu dieser Zeit angestrengt, wie wir hier die Jugendarbeit sicherstellen können, wo doch kürzlich der verantwortliche Katechet weggezogen war. Nach einem Gedankenaustausch war klar, das packen wir zusammen im Team.

Christian, damals noch Pädagogikstudent im 3. Semester und ich mit vielen Jahren Erfahrungen in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Wir tüftelten gemeinsam an einem Jahresplan, organisierten eine Elternversammlung, fragten auch die Jugendlichen nach ihren Vorstellungen guter Jugendveranstaltungen und erarbeiten uns ein Konzept für die „Junge Gemeinde“. Christian konnte hier praktische Arbeit mit Jungen Menschen erleben und sich quasi pädagogisch ausprobieren, als Student. Seine freundliche verbindliche Art, sein großes Geschichts- und Religionswissen, seine Ideen und sein Einfallsreichtum, seine Zuverlässigkeit und sein Fleiß kamen gut an bei den Jugendlichen.

Mit Tagesimpulsen, Liedern, christlichen Themen, weltlichem Gedankenaustausch, fröhlichen Spielen, Filmen, Sporteinlagen, Einbindung in das Gemeindeleben, Feste, Kirchenführungen, Jugendgottesdiensten, Jugendfahrten, Vorbereitungen der Heiligabend-JG-Weihnachtsstücke … füllten wir die regelmäßigen Montagabende und immer vorweg ein richtig gutes gemeinsames Abendessen und zum Schluss der gute Segen für die nächste Zeit – kurz: eine stabile Gruppe entstand und bleib, zu der inzwischen viele nachgerückte ehemalige Konfirmanden gehören, aber auch Jugendliche, die sich für die Themen, Fragen und Menschen hier interessierten sind mit an Bord.

v.l.n.r. Phillip Becher, Christian Burau, Annette Gnilitza, Jörg-Arno Zilch

Selbst die Coronazeit haben wir gut überstanden. (Fast) ununterbrochen fanden die JG-Stunden

statt (dann eben mit Lüfter in der Kirche oder draußen oder irgendwie so das es ging) – wir haben den jungen Menschen hier immer einen verlässlichen Ort des Miteinanders ermöglicht. Das ist seit nun fast 7 Jahren eine tolle ehrenamtliche Leistung. Danke, lieber Christian, für Deinen großartigen Einsatz „am Nächsten“ – an den jugendlichen Mitmenschen. Inzwischen hast Du den Bachelor und den Master in der Tasche, das Referendariat hinter Dir, bist seit einigen Jahren junger motivierter Klassenlehrer an einem Bernauer Gymnasium, hast Familie und gehst Deinen Weg.

Wir danken Dir sehr und wünschen Dir von Herzen, dass Deine Zukunft eine glückliche und erfüllte ist, bleibt gesund und neugierig, geistig und geistlich immer frisch und lass Dich hin und wieder hier mal sehen. Wir würden uns sehr freuen.

Alles Gute und Gottes Segen für Dich und Deine Lieben!

Deine Kirchengemeinde
Im Auftrag des GKR
Annette Gnilitza
Jugendverantwortliche

Junge Gemeinde

Nach den Sommerferien am 28. August geht es wie gewohnt, weiter mit unserer JG-Zeit – wie immer von 18.00 bis 20.00 Uhr. Uns erwartet eine spannendes Programm bis zum Jahresende. Auch alle zukünftigen Auszubildenden und Studenten sind, bis alles losgeht, herzlich weiterhin eingeladen.

Hier möchte ich euch daran erinnern, dass Ihr, die Ihr Euch angemeldet habt, unsere Schottlandfahrt vom 02. bis zum 05. November 2023 in eure Kalender eintragen könnt.

Anlässlich des 35. Jahrestages unserer „Schottischen Partnerschaft“ mit der presbyterianischen Kirchengemeinde in Galston folgen wir damit einer Einladung unserer Freunde, die diesmal gegenüber unserer „Jungen Gemeinde“ ausgesprochen wurde.

Habt alle eine gesegnete Sommer-, Ferien- oder Erholungszeit.

Eurer JG-Team

Phillip und Annette.

Danke für Tischkicker

Anfang Juni übergab uns Familie Haußner, zu weiteren Nutzung in der Jungen Gemeinde, ihren wirklich guten Tischkicker. Mit dem Gemeindebus fuhren wir zu Sabine (ehemals GKR-Mitglied) und Benno Haußner. Ihre Kinder Elisabeth und Ulrike gingen vor vielen Jahren auch zur JG. Nachdem das gute Stück im Gemeindebus verladen war, hatten wir am Gartentisch noch Gelegenheit miteinander ins Gespräch zu kommen. Kühle Getränke, die schöne warme Abendsonne, lustige Geschichten und ein leckeres Eis von Regina Mendelski (GKR) rundeten diesen fröhlichen Besuch ab.

Im Jugendraum des Pfarrhauses wurde gleich alles fachmännisch aufgebaut und selbstverständlich spielerisch ausprobiert.

Ganz herzlichen Dank an Familie Haußner für diese grandiose Spende!

Ihre Junge Gemeinde

Gemeindebüro
Monika Glaubitt
Gesa Grohnwald
Astrid Werner
Bürozeiten:
Di 9:00 - 14:00 Uhr
Mi 9:00 - 14:00 Uhr
Fr 10:00 - 12:00 Uhr
Tel. 030 93 39 335
buero@kircheahrensfelde.de

Gesamt-Gemeindekirchenrats-Vorsitzende
Annette Gnilitza
Tel. 0174 973 27 76
annette.gnilitza@kirche-ahrensfelde.de

Friedhofsverwaltung Ahrensfelde
Sprechzeiten siehe Gemeindebüro

Katechetin
Mariana Rother
Tel. 0178 44 39 329
m.rother@kirche-berlin-nordost.de

Pfarrerin
Swetlana Bossauer
Sprechzeit:
Mi 16:00 - 18:00 Uhr
und nach Vereinbarung
Tel. 0176 722 292 65

Ortskirchenratsvorsitzender
Ahrensfelde-Mehrow
Jörg-Arno Zilch
Tel. 030 93 79 80 25
jazilch@gmx.de

Ortskirchenratsvorsitzende Eiche
Astrid Kreutzer
Tel. 0177 - 60 54 102

Friedhofsverwaltung Eiche
Karin Menster
Tel. 030 93 31 689

Katechetin
Sabine Kohlert
Tel. 0152 55 70 49 86
s.kohlert@kirche-berlin-nordost.de

Spendenkonto für alle drei Ortsgemeinden
Kontoinhaber: Ev. Gesamtkirchengemeinde Ahrensfelde-Mehrow-Eiche
IBAN: DE20 1005 0000 4955 1928 96
BIC: BELADEBEXXX
Bitte geben Sie im Feld „Verwendungszweck“ die Bezeichnung der empfangenden Ortskirche (Ahrensfelde, Mehrow oder Eiche), Ihren Namen und Ihre Anschrift an, damit wir Ihnen eine Spendenbescheinigung zusenden können. Wenn Sie für einen bestimmten Bereich unserer Gemeindearbeit spenden wollen (z. B. Arbeit mit Kindern, Kirchenmusik o.ä.), vermerken Sie dies bitte zusätzlich im Feld „Verwendungszweck“.

Evangelische Gesamtkirchengemeinde Ahrensfelde-Mehrow-Eiche
16356 Ahrensfelde, Dorfstraße 57
www.kirche-ahrensfelde.de

Impressum

Gemeindebrief der Evangelische Gesamtkirchengemeinde Ahrensfelde-Mehrow-Eiche 16356 Ahrensfelde, Dorfstraße 57, aus Beiträgen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, ViSdP: Pfn. Swetlana Bossauer, Annette Gnilitza, Layout & Satz: Bernd Silter. Die Redaktion behält sich sinnwahrende Kürzungen vor. Artikel, die den vollen Namen des Verfassers tragen, geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Erscheinungsweise: 6 mal jährlich, Auflagenhöhe: 1050 Stück. Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 11. Juli 2023; für den Brief September 2023 der 11. August 2023.